

ADB-Artikel

Seckendorff: *Karl Sigmund Freiherr v. S.* wurde am 26. November 1744 zu Erlangen geboren, erhielt daselbst seine Bildung, trat 1759 in österreichische Kriegsdienste und machte von da ab alle Feldzüge bis zum Schluß des siebenjährigen Krieges (1763) mit. Im Jahre 1764 wurde er als Hauptmann in die königlich sardinische Armee aufgenommen, in der er bis zum Oberstlieutenant aufstieg, doch nöthigte ihn schließlich das seiner Gesundheit nicht zuträgliche Klima, den Dienst zu quittiren und Italien zu verlassen. Er trat nunmehr als Kammerherr in sachsen-weimarische Dienste (1775) und damit in jenen Kreis berühmter Männer, deren Mittelpunkt bald der fast gleichzeitig nach Weimar berufene Goethe bildete. Mit einem gefälligen Talent für Dichtkunst und Musik begabt, ausgestattet mit reicher Lebenserfahrung und einer vielseitigen Bildung, bethätigte er sich bald an der Entwicklung der deutschen Litteratur jener Zeit, schrieb Beiträge zu Wieland's „Teutschem Merkur“, lieferte Uebersetzungen in Bertuch's „Magazin der Spanischen und Portugiesischen Litteratur“, gab drei Sammlungen „Volks- und andere Lieder, mit Begleitung des Fortepiano“ heraus (3 Hefte, 1779–82), wozu er die Musik selbst gesetzt hatte, und veröffentlichte an sonstigen Schriften noch: „Superba“, eine Oper (1779); „Kalliste“, ein Trauerspiel (1782) und den Roman „Das Rad des Schicksals, oder die Geschichte des Tschoangsi“ (II, 1783). Im J. 1784 trat S. in preußische Dienste und wurde zum Gesandten an den fürstlichen Höfen des fränkischen Kreises mit dem Wohnsitz in Ansbach ernannt. Hier starb er schon am 26. April 1785.

Literatur

Baader, Lexikon verstorbener bairischer Schriftsteller I, 2; S. 228. — Meusel, Lexikon verstorbener Schriftsteller XIII, S. 4.

Autor

F. Brümmer.

Empfohlene Zitierweise

, „Seckendorff, Karl Sigmund Freiherr von“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1891), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/>

11. November 2019

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
